



AUSGABE 02/2010

DIESES JAHR:

DER HIMMEL IST SCHON BLAU ... UND KLAR SCHIFF AUF NORDERNEY!



Ermutigt durch das erfolgreiche Jahr 2009 und in Vorfreude auf eine gute Saison 2010 haben wir auch in diesem Jahr einiges bewegt.

Im Zuge der Reprädikatisierung unserer Insel als anerkanntes NORDSEEHEILBAD haben wir für den Gast therapeutische Gehwege N1-N5 mit detaillierten Beschreibungen ausgearbeitet und gekennzeichnet. Darüber hinaus konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Turn- und Sportverein Norderney Laufsportwege S1-S7 mit unterschiedlichen Anforderungen ausweisen.

Vor allem an den Stränden gibt es Erneuerungen. So haben wir auf der Container-Plattform am Nordbadestrand ebenso wie auf dem Parkplatz am FKK-Strand neue Toiletten installiert. Die

Toilettenanlage „Tante Theda“ auf dem Hochstrand am Nordbad wurde für ca. 20.000 Euro komplett saniert.

Auch in dem vergangenen Winter sind die Strandkörbe durch kundige, reparierende Hände gegangen, abgängige Körbe wurden durch 220 neue ersetzt. Die Strand- und Erholungszeit kann kommen.

Die Zuwegungen für einige Strandabschnitte sowie Wege um die Container-Plattformen herum wurden mit den bewährten Stegen aus recyceltem Kunststoff erneuert, gleichzeitig haben wir Versorgungsleitungen neu verlegt.

Wir sind froh, unser Angebot für die Kinder und Jugendlichen wieder einmal erweitern zu können.

Im Frühjahr sind das Spielschiff und die

Bambinianlage für unsere ganz „Kleinen“ am Westbadestrand erneuert worden. In der ehemaligen Reithalle und dem dazu gehörenden Außengelände an der Marienstraße/ Mühlenstraße entstand der Jugendpark Kap Horn. Die Spielhalle enthält einen attraktiven Kletterparcours. Im Außenbereich ist die Half-Pipe aufgebaut, eine Skaterfläche und ein Grillplatz mit angeschlossenem Kioskbetrieb entstanden. So wurde ein wetterunabhängiges Angebot für Kinder und Jugendliche und gleichzeitig ein Treffpunkt für Jugendliche geschaffen.

Für Schach-, Dame- und Mühlefreunde stehen neue Figuren am Nordstrand/Januskopf bereit.

Unsere wohl älteste Strandanlage am Weststrand hat im Gastronomiebereich eine neue Terrasse erhalten.



Last but not least sehen wir im Juni nach Berlin, wo die Jury ihre Entscheidung und den diesjährigen Sieger des EDEN-Award (European Destinations of Excellence) bekannt gibt. Norderney hat sich als Thalassoinsel an diesen von Europäischen Union getragenen Wettbewerb beteiligt und gehört zu den fünf Nominierten. Wir sind gut für die neue Saison gerüstet. Kommen Sie uns besuchen, wir freuen uns auf Sie.



SOMMERHIGHLIGHTS 2010

Auch im Sommer 2010 erwarten Sie auf Norderney wieder einige Leckerbissen.

So wird der Klassik-Sommer-2010 vom 14. Juli bis zum 1. September insgesamt 8 Symphoniekonzerte beinhalten, die überwiegend Mittwochs um 20.00 Uhr im Haus der Insel stattfinden.

Der beliebte Schlagerexpress des WDR 4 wird am 17. Juli auf Norderney Station machen. Mit dabei sind in diesem Jahr u.a. Bata Illic, Peggy March oder live die Nick P. Band (Ein Stern - der deinen Namen trägt!).

Neu sind in diesem Jahr vier hochkarätige Konzerte am Nordbad, wo eine Open-Air Arena aufgebaut wird. Kostenlos werden Sie dort u.a. Stefanie Heinzmann, Stan Four und unser Warschauer Symphonieorchester vom 29. Juli bis zum 1. August erleben können.

Das beliebte Drachenfest wird vom 22. bis 24. Juli wieder am Westbad viele bunte

Flugdrachen an den Himmel zaubern, unsere jüngsten Gäste erwarten vom 6. bis 8. August die Piratentage am Hafen und unser Weindorf öffnet für Sie vom 12. - 15. August auf dem Kurplatz seine Pforten.

Sportlich beginnt es am 9. Juli mit dem einwöchigen Trainingslager von Werder Bremen.



Bereits zum 22. mal wird am 17. Juli der City-Abendlauf vom TUS Norderney veranstaltet.

Am Samstag, dem 21. August erleben wir erstmals einen Triathlonwettbewerb mit Schwimmen, Radfahren und Laufen.

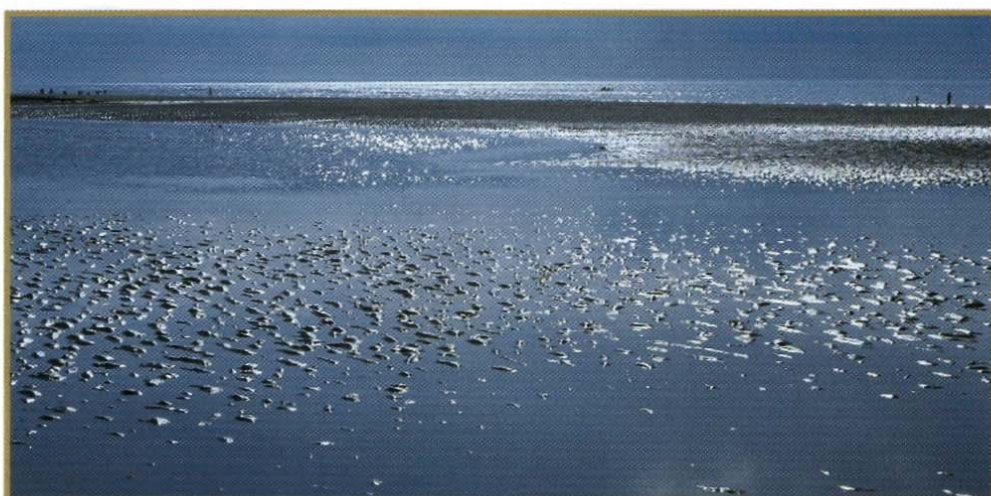
Auch der Comedy-Sommer hat es wieder in sich. Hier seien nur folgende Termine genannt:

22.7. Zärtlichkeiten mit Freunden, 1.8. Mirja Boes und am 2.9. Richard Rogler.

Am ersten Septemberwochenende findet das 3. JAZZ-Festival statt und vom 11.-18.9. unsere beliebte Sommeruniversität mit hochkarätigen Vorträgen von namenhaften Professoren der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt.

Lassen Sie sich durch die Vielfalt unserer Veranstaltungen begeistern.





WIR SIND WELTNATURERBE - UNESCO WELTERBESTÄTTEN -

193 Mitgliedsstaaten gehören der UNESCO an, deren Nationalkommissionen sich jeweils für das UNESCO-Programm verantwortlich zeigen. Die nationalen Stellen kooperieren in ihrem Land mit den Organisationen und Institutionen, die sich mit Bildung, Wissenschaft, Kultur, Natur und Kommunikation befassen.

Die UNESCO ist die einzige Sonderorganisation der Vereinten Nationen, die über ein Netzwerk von Nationalkommissionen verfügt; sie stellen die länderübergreifende Zusammenarbeit sicher.

Die UNESCO hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur- und Naturgüter der Menschheit zu erhalten, die einen „außergewöhnlichen universellen Wert“ besitzen. Das von der UNESCO verabschiedete „Internationale Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ gilt heute als eines der international bedeutendsten Instrumente, das jemals von der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres Kultur- und Naturerbes beschlossen wurde. Mit der Unterzeichnung der Konvention verpflichtet sich jedes Land,

die innerhalb seiner Landesgrenzen gelegenen Denkmäler und Naturräume zu schützen und für künftige Generationen zu erhalten.

Weltweit sind 890 Stätten auf der UNESCO-Liste des Welterbes verzeichnet, so z.B. der Tower in London, die Chinesische Mauer, die Pyramiden von Gizeh in Ägypten, die Akropolis in Athen, Vendig und seine Lagune, das Schloß und der Park von Versailles, die Galapagos-Inseln oder der Nationalpark Wattenmeer, als größtes, zusammenhängendes Naturerbe der Welt, welches sich von der Niederländischen Nordseeküste bis zur dänischen Grenze erstreckt (ca. 10.000 qkm).

Deutschland selbst ist mit 33 Welterbestätten auf der Liste der UNESCO vertreten. Voraussetzung für die Aufnahme in die Welterbeliste ist, dass die in der Konvention festgelegten Kriterien der „Einzigartigkeit“ und der „Authentizität“ bzw. der „Integrität“ erfüllt werden und wenn ein überzeugender „Erhaltungsplan“ vorliegt.

UNESCO-Welterbestätten in Deutschland:

- 1978 Aachener Dom
- 1981 Speyerer Dom
- 1981 Würzburger Residenz und Hofgarten
- 1983 Wallfahrtskirche „Die Wies“ bei Steingaden
- 1984 Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl
- 1985 Dom und Michaeliskirche in Hildesheim
- 1986 Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche in Trier
- 1987 Hansestadt Lübeck
- 1990 Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin (Sanssouci, Cecilienhof, Glienicke, Pfaueninsel)
- 1991 Kloster Lorsch
- 1992 Bergwerk Rammelsberg und Altstadt von Goslar
- 1993 Altstadt von Bamberg
- 1993 Klosteranlage Maulbronn
- 1994 Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg
- 1994 Völkinger Hütte
- 1995 Grube Messel
- 1995 Kölner Dom
- 1996 Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar und Dessau
- 1996 Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg
- 1998 Klassisches Weimar (inklusive Goethehaus, Schillerhaus, Herderkirche etc.)
- 1999 Wartburg in Eisenach
- 1999 Museumsinsel Berlin
- 2000 Gartenreich Dessau-Wörlitz
- 2000 Klosterinsel Reichenau
- 2001 Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen
- 2002 Altstädte Stralsund und Wismar
- 2002 Mittleres Mittelrheintal (zwischen Bingen und Koblenz)
- 2004 Rathaus und Rolandstatue in Bremen
- 2004 Muskauer Park
- 2005 Obergermanisch-raetischer Limes
- 2006 Altstadt von Regensburg mit Stadthof
- 2008 Siedlungen der Berliner Moderne (a.a. Hufeisensiedlung, Siedlung Schillerpark, Carl-Legien-Siedlung)
- 2009 Wattenmeer Nordsee

Das Dresdener Elbtal, das 2004 in die Welterbeliste aufgenommen wurde und seit 2006 auf der Liste des gefährdeten Welterbes stand, wurde auf Beschluss des UNESCO-Welterbekomitees vom 25. Juni 2009 von der Welterbeliste gestrichen.

Das Weltnaturerbe Wattenmeer ist somit bisher das einzige Naturerbe Deutschlands. Es gehört zu den größten Wattgebieten der Erde und bildet mit seinen verschiedenen, zusammenhängenden Lebensräumen einen unschätzbaren Wert für sehr viele Pflanzen- und Tierarten.

So hört man auf den Wattplatten das durchdringende „Tepiet, Tepiet“ des Austernfischers oder aus dem Wattboden das leise Kinistern der Schlickkrebse, die in der nassen Erde wühlen. Wer kennt sie nicht - die typischen „Wurmhaufen“? Sie sind Zeugen des Lebens unter dem Sand. Zwischen den Muschelbänken, auf dem flachen Wasserteppich, huschen Garnelen in alle Himmelsrichtungen davon und ein verborgener Plattfisch ergreift vorsorglich die Flucht. In sicherer Entfernung lugt neugierig aber schüchtern ein Seehundkopf aus dem Salzwasser und über allem scheidet der Wind die tief hängenden Wolken über das Wattenmeer. Hier leben mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten, von einzelligen Organismen bis hin zu Fischen, Vögeln und Säugetieren. Für 10 bis 12 Millionen Zugvögel, die jährlich einen kurzen oder längeren Zwischenstopp im Wattenmeer einlegen, ist es eine unverzichtbare Tankstelle. Auf der Durchreise von ihren Brutgebieten am Rande des Nordpolgebietes zu ihren Überwinterungsorten bis nach Afrika und wieder zurück, finden sie im Wattenmeer genug Nahrung für die lange Reise. Als Gastgeber für die vielen Zugvögel der gesamten dortigen Flora und Fauna besitzt das Wattenmeer eine weltweite unschätzbare Bedeutung.

» Ich find' dich Schlick' «

THALASSO-ANGEBOT
Körpermaske mit original Norderneyer Schlick und Ganzkörpermassage (35 min) **69,-**

bade:haus
norderney
Leben Sie die Kraft des Meeres

„WELLNESS FOREVER“ ODER „ICH FIND' EUCH SCHLICK“

Wer schön sein will muss leiden? Muss er nicht, denn Thalasso macht erfahrungsgemäß schön. Und Thalasso, die Heilkraft des Meeres, tut nicht weh und fügt dem Menschen keine Schmerzen zu. Im Gegenteil... Meer tut gut... Und das Meer ist unser Goldschatz. Die Schätze und Kostbarkeiten, die wir dort entdecken, Schlick, Alge und Muschelkalk bringen uns, unseren Körper, unseren Geist, unsere Haut und unsere Seele in Schwung. Sie verleihen uns neuen Elan, strahlende Frische und gesunde Vitalität. Einfach Wellness für Jedermann, gewonnen an der Nordseeküste, aus unserem einzigartigen Wattenmeer, dem UNESCO-Weltnaturerbe.

Wellness forever - erstmalig im 17. Jahrhundert erwähnt, findet sich der Ausdruck Wellness gegenwärtig auf fast jeder Zeitschrift, ist in vielerlei Munde und ist aus den Köpfen gesundheitsbewusster Menschen nicht mehr wegzudenken. Wellness ist das Wohlfühl des Menschen, seine Lebensfreude, seine Gesundheit und die Entspannung, die ihn in eben diesen Zustand zu bringen vermag.

Noch länger als dieses Wort existiert, wussten die alten Ostfriesen um die Wirkung ihres Nordseeschlicks. Eine braune, durchaus etwas unschöne Masse, die nicht nach einer wundervollen





Blumenwiese duftet, jedoch durch ihre einmalige Wirkung durch viele Nährstoffe und Mineralien besticht. Ein schonender Wärmespeicher, der die Muskeln entspannt, das Hautbild verbessert, Entzündungen hemmt und und und.

Ein Wundermittel, welches nur hier zu finden ist? Nein, kein Wunder, sondern eine Tatsache, welche durch viele wissenschaftliche Studien erwiesen wurde. Wer diesen Worten noch keinen Glauben schenkt, sollte sich unbedingt einmal selber überzeugen. Wo? Direkt im Wattenmeer? Das können Sie einfacher und in einer wunderbaren Atmosphäre haben. Im bade:haus norderney.

Das Angebot des größten Thalassohaus Deutschlands umfasst alle Schätze des Meeres. So findet der Wellnessgast hier nicht nur kundige Hände, die ihn massieren, sondern auch die ortsgebundenen Heilmittel Schlick, Meersalz und Alge. In

Einzelanwendungen und innerhalb Arrangements kann man sich hier verwöhnen und die Seele baumeln lassen. Ob eine Schlickpackung in der Schwebeliege, in der Sie sich schwebend wie eine Feder im Winde fühlen oder ein Schlammbad, als Selbstanwendung, mit dem Sie sich selber in ein kleines „Schlickmonster“ verwandeln und zusätzlich die Haut streichelzart machen können. Ob mit einem erfahrenen Behandler oder alleine in der stimmungsvollen Atmosphäre des Dampfbades, unser Original Norderney Schlick ist eine Wohltat für den Körper. Frei nach dem Motto „Ich find dich Schlick“ kann es sich jeder gut gehen lassen...



STRANDSPAZIERGANG

Für viele Inselbesucher gehören ausgedehnte Strandspaziergänge zum täglichen Pflichtprogramm. Trotz der Vielzahl an Gästen während der Hauptsaison gelingt es immer wieder, Strandabschnitte zu entdecken, die völlig menschenleer sind. Der Wind und das Meer sind spürbar und lassen längst vermisste Lebensgeister wieder aufleben. Bei einem Spaziergang am Spülsaum sind viele „Kostbarkeiten“ zu entdecken, die neben einem Erinnerungswert auch eine eigene Geschichte erzählen können.

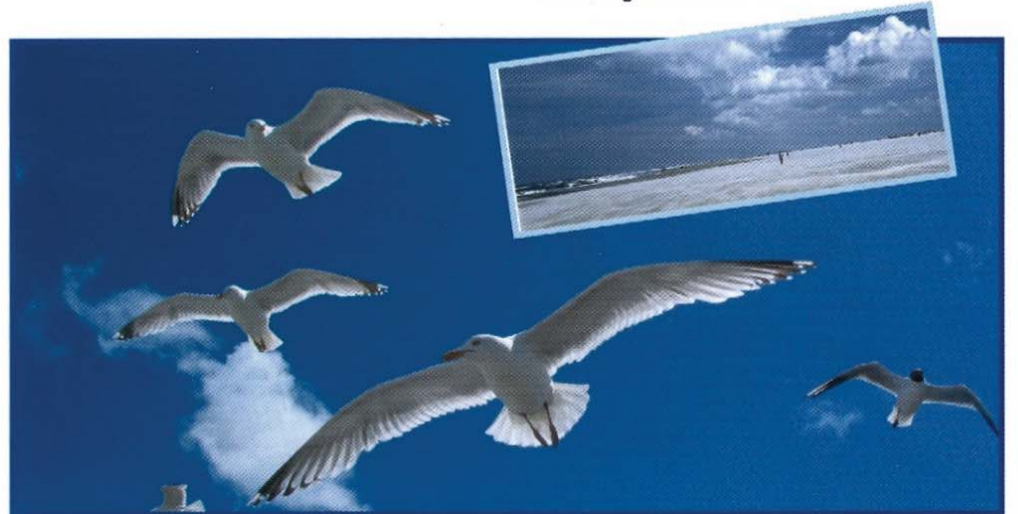
Bernstein zum Beispiel. Bernstein ist kein Mineral oder Gestein, sondern fossiler Harz, der unter hohem Druck und ohne Sauerstoff zu einer gesteinsähnlichen Konsistenz gewandelt wurde. Bernsteine können bis zu 260 Millionen Jahre alt sein und wurden seit Jahrtausenden als Schmucksteine verehrt.

Was sind denn überhaupt Hühnergötter? Hühnergötter nennt man Steine mit einem natürlich entstandenen Loch, die am Strand zu finden sind. Meist sind es Feuersteine, bei denen Kreideeinlagerungen durch das Wasser herausgewaschen wurden.

Diese Lochsteine sind seit jeher Talismane. Die Krimtataren z.B. hängten diese Steine in Hühnerställe, um Krankheiten abzuwehren und das Eierlegen positiv zu beeinflussen. Daher der Name. Einer weiteren Sage nach, gibt es ein baldiges Wiedersehen, wenn ein Hühnergott zum Abschied verschenkt wird.

Insbesondere nach stürmischen Wetterlagen werden Unmengen von Muscheln an den Strand gespült. Muscheln, wie z.B. Schwert- und Herzmuscheln leben in den obersten Sandschichten des Meeresbodens. Bei Stürmen werden diese Muscheln ausgespült und sind dann leichtes Opfer für Fische, Krebse und auch Seevögel. Viele vertrocknen einfach in der Sonne am Strand.

Leider findet man immer wieder auch Gegenstände im Spülsaum, die nicht natürlich sind. So begegnet man immer wieder Flaschen, Glühbirnen und Holzbretter, die achtlos ins Meer geworfen worden sind. Auf Norderney ist es insbesondere dem Einsatz von ehrenamtlichen Helfern zu verdanken (z.B. Reservistenkameradschaft und dem Hegering Norderney), dass mit großangelegten Reinigungsaktionen dieser Müll eingesammelt wird.



EINE DAME MIT HUT!



Norderney hat eine bunte Presselandschaft, die über das tägliche Geschehen auf Norderney berichtet (u. a. Norderneyer Badezeitung, Ostfriesischer Kurier und Norderneyer Morgen). Bulloog möchte Ihnen in loser Folge einige dieser Redakteure vorstellen.

Eine Frau mit Hut: Gabriele Boschbach (Norderneyer Badezeitung)

Beinahe täglich gehe ich hinauf zum Januskopf, die Ellenstraße entlang, die in Richtung Promenade sanft ansteigt. Schon kurz vor Erreichen der Anhöhe kann ich zwischen den Spitzkuppeln der exponierten Gebäude links und rechts das Meer sehen. Es ist nur ein kleiner Ausschnitt, aber er gewährt einen Blick auf das Tages-Temperament der See. Ob das Wasser in wütender Peitsch-Laune ist und schwer gegen den Strand kracht. Oder ob eine Welle die andere tänzelnd einholt, als

wollte sie fangen spielen. Direkt auf dem Januskopf sichert eine Metallbrüstung das abschüssige Terrain. Wie ein Feldherr steht man auf dem Plateau. Oder wie ein Kapitän auf der Brücke. Sich vorzustellen, Norderney sei ein Schiff, eine elegante Viermastbark etwa. Der Januskopf beschleunigt die Phantasie. Ein Ort für Spinnereien und für Allmachtsgefühle. Unangreifbar ist der Mensch zwischen Georgshöhe und Nordstrand. Weit fliegen die Gedanken, wenn die Augen wandern. Nach dem kurzen Rausch setze ich meinen Weg fort, oft gehe ich in den Ort, zur Arbeit. Den Januskopf verlasse ich nie ohne die Freude darüber, auf Norderney ein Zuhause gefunden zu haben. (wird fortgesetzt)



PROFIL STAATSBAD MIT GESICHT

DIE ... die mit den Blumen sprechen

Schon früh am Morgen, wenn viele sich noch einmal im Bett umdrehen dürfen, sind sie bereits auf dem Kurplatz und in den Grünanlagen der Insel unterwegs - die Mitarbeiter des zehnköpfigen Gärtnerei-Teams der Technischen Dienste Norderney (TDN), unter der Leitung von Wilfried Kriesch-Rieger.

Im Frühjahr und zu Beginn der Saison haben sie unzählige Pflanzen gesetzt. Stiefmütterchen, Primeln, Bellis, Geranien und viele andere bunte Tupfer begrüßen unsere Gäste auf dem Kurplatz, rund um das Conversationshaus und an vielen anderen Stellen. Die Arbeit geht den Gärtnern nicht aus, es gibt viel zu tun: Der Kurplatzrasen und die Anlagen müssen gewässert werden, die Rasenflächen werden gemäht, es wird Unkraut gejätet, Beete werden geharkt, Blumen werden gepflanzt, gepflegt, gedüngt und gegossen. Aber Wilfried Kriesch-Rieger hat vor einigen Jahren auch noch eine für einen Gärtner recht ungewöhnliche Aufgabe übernommen. Liebevoll kümmert er sich im Winter, bei Eis und Schnee, darum, dass die Schwäne im Schwanenteich immer etwas zum Futtern bekommen. Wenn der Winter mal ganz dicke kommt, greift der Gärtner auch schon mal zu Axt und Hacke, um die Eisfläche für die Tiere aufzuschlagen.

Wer Wilfried Kriesch-Rieger bei der Arbeit trifft, merkt auf den ersten Blick, dass ihm die Arbeit viel Spaß und Freude bereitet. Auch für Gäste und Einwohner hat er zwischendurch immer mal wieder ein freundliches Wort oder einen guten Tipp für die Garten- und Balkonpflanzen. Für ihn ist der Beruf eine Berufung, dem gelernten Gärtner wurde der „grüne Daumen“ offenbar schon mit in die Wiege gelegt, war doch sein Vater ebenfalls lange Jahre in gleicher Position beim Staatsbad tätig.



DIE ... die mit dem Handtuch wedeln

Thomas Dirks, Folko Hamczyk, Manfred Gutzmann, Anne Becker (v.l.)

Nah ans Wasser gebaut und fern aller Hektik: Das bade:haus norderney, ein Muss für jeden Inselbesucher. Wenn Sie im bade:haus unsere Wellness- und Thalassoangebote erkunden, wenn es nach Eukalyptus, Latschenkiefer, nordischer Birke oder Fichtennadel riecht, dann haben sie ihre Hände im Spiel - unsere speziell ausgebildeten und geschulten Saunameister heizen Ihnen mehrmals täglich mit Naturaufgüssen ein.

Zwischen einem erfrischendem Meerwasserbad, einem Saunagang und einer wohltuenden Massage heißt Sie unsere bade:haus-Crew bei einer gemütlichen Tasse Ostfriesentee, Gebäck, kalten Getränken, Obstsalat und vielem mehr (...meer...) in unserer Lounge herzlich willkommen. Hier können Sie bei flackerndem Feuer am Kamin in wohliger Atmosphäre entspannen, genießen oder einfach mal die Seele baumeln lassen.

Ganz spezielle Highlights halten unsere Saunameister zum Ausklang eines jeden Tages mit einem „Sauna-Meister-Spezial-Aufguss“ und immer am zweiten Freitag im Monat mit unserer beliebten Sonderveranstaltung „Meeresleuchten“, einer ganz besonderen Nacht im bade:haus mit Kerzenschein und Live-Musik vom Klavier, für ihre Gäste bereit.

Entdecken Sie Thalasso und erleben Sie uns!

Öffnungszeiten bade:haus:

SPA		SPASS- und Familienbad
tägl.	09.30-21.30 Uhr	täglich 09.30-18.00 Uhr
Damensauna	ab 14.00 Uhr	Einlasschluss:
mittwochs	ab 17.30 Uhr in den Ferien	eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten.
FKK-Baden		Aqua-Jogging
donnerstags	18.00-23.00 Uhr	mittwochs 18.30 Uhr
Aquafitness		Änderungen der Öffnungszeiten
mo/mi/fr	17.00 Uhr	vorbehalten!



Achim Toppmöller, Frank Weiland, Johann Schütte, Jürgen Herres (g.v.l.)
Michael Kortehaneberg, Horst Marcks (u.v.l.)

DIE ... die dem Meer am nächsten sind

Die Zeichen stehen auf Sommer, Sonne, Urlaub und gute Laune. Die Insel mit ihrem charakteristischem Klima, das Spiel von Ebbe und Flut, Möwen, Muscheln und Kinder. Sie sind angekommen an unseren Badestränden. Und mitten drin begegnen Sie unseren freundlichen Mitarbeitern der Strandkorbvermietung. Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen, wer hat das schon! Sie haben wohl unbestritten einen der schönsten Arbeitsplätze, die es gibt.

Bevor die Strandkorbvermieter für ihre Gäste da sind, beginnt ihr Arbeitstag mit dem täglichen Reinigen der Strandkörbe und der Strände, Vorbestell- und Vermietlisten werden aktualisiert, Körbe werden an- oder abgefahren und kleinere Reparaturen werden vor Ort ausgeführt.

Am FKK-Strand freut sich Horst Marcks mit seiner freundlichen und herzlichen Art auf Ihren Besuch. Er betreut neben der Strandkorbvermietung unsere FKK-Strandsauna. Hier können sich die Saunabesucher von abwechslungsreichen Aufgüssen verwöhnen lassen und einen einzigartigen Meerblick genießen.

Einen Mitarbeiter werden Sie an allen Stränden einmal antreffen: Jürgen Herres, der Allrounder unter den Korbvermietern. Er vertritt seine Kollegen als Springer, wenn diese einmal ihren dienstfreien Tag haben.

Unser Team würde sich sehr freuen, auch Ihre Wünsche erfüllen zu dürfen - besuchen Sie uns am Strand!

Öffnungszeiten Strandkorbvermietung:

Westbad/Kaiserwiese/Nordbad	
21.06.-29.08.2010	täglich 10.00 - 15.30 Uhr
30.08.-24.10.2010	täglich 10.00 - 14.00 Uhr
Nordbad II	
21.06.-29.08.2010	täglich 10.00 - 15.30 Uhr
Ostbad „Weisse Düne“	
21.06.-29.08.2010	täglich 10.00 - 15.30 Uhr
30.08.-12.09.2010	täglich 10.00 - 14.00 Uhr
FKK-Strand	
21.06.-29.08.2010	täglich 10.30 - 17.00 Uhr
30.08.-03.10.2010	täglich 11.00 - 16.00 Uhr

Witterungsbedingte Änderungen der Öffnungszeiten vorbehalten!



„WIR AUSZUBILDENDE“



Dominic Wagenhaus, Marius Bätje, Carina Helmers, Christiane Barleben und Inga Straus (von links)

Mein Name ist Marius Bätje und ich bin Auszubildender bei der Staatsbad Norderney GmbH. Besser kennen Sie das sicher unter dem Begriff Kurverwaltung.

Mit fünf Auszubildenden (Dominic Wagenhaus, Inga Straus, Christiane Barleben und Carina Helmers) sind wir zur Zeit in unserer Firma beschäftigt.

Ich erlerne den Beruf des Kaufmanns für Tourismus und Freizeit.

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf, der aufgrund vielfältiger Entwicklungen der Tourismus- und Freizeitbranche entstanden ist.

Aufgrund der gewandelten Bedingungen in der Reise-, Tourismus- und Freizeitbranche wurde 2005 der neue Ausbildungsberuf entwickelt. Die Ausbildung zum Kaufmann / zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit ist eine duale Ausbildung. Duale bedeutet, dass die Ausbildung zum Teil im Ausbildungsbetrieb und zum Teil in der Berufsschule stattfindet. Kaufleute für Tourismus und Freizeit beraten und informieren Kunden über touristische Leistungen und Attraktionen. Sie organisieren Veranstaltungen und setzen Verkaufs- und Marketingkonzepte zur Förderung des regionalen Tourismus um.

Die reguläre Ausbildungsdauer für Kaufleute im Bereich Tourismus und Freizeit beträgt 3 Jahre, wobei sich diese abhängig vom Schulabschluss um ein hal-

bes oder ganzes Jahr verkürzen kann.

Während der Ausbildung durchlaufen wir die verschiedenen kaufmännischen Bereiche:

In der Marketingabteilung geht es darum Marketing- und Werbemaßnahmen wirkungsvoll zu planen und Veranstaltungen zu konzipieren, zu organisieren und abzurechnen.

Kunden und Gäste fachkundig beraten und ihnen touristische Dienstleistungen verkaufen, sowie die Kurbeitragsabwicklung sind die Aufgaben in der Tourist-Information.

Die Hauptkasse beschäftigt sich mit der Zuordnung, Zusammenfassung und dem Abschluss der verschiedenen Barkassen, die es bei der Kurverwaltung gibt.

In der Finanzbuchhaltung werden Kontierungen durchgeführt, Abschlüsse vorbereitet, Zahlungsverkehr und Mahnwesen bearbeitet.

Im bade:haus hingegen geht es um die Terminierung von Anwendungen, Gäste zu informieren und Eintrittskarten zu verkaufen.

Im Moment können Sie uns in der Marketingabteilung (Marius Bätje), in der Tourist-Information (Carina Helmers), in der Hauptkasse (Dominic Wagenhaus), in der Finanzbuchhaltung (Christiane Barleben) und im bade:haus (Inga Straus) antreffen.



STERNWARTE NORDERNEY

Ruhig und verschlafen liegt sie da - idyllisch eingebettet in eine Dünenlandschaft am Kap an der Bürgermeister Willi-Lührs-Straße.

Nicht nur Hobbyastronomen sind begeistert von der einzigen Sternwarte auf einer ostfriesischen Insel. Denn ohne viel „Streulicht“ kann man hier auf Norderney - anders als in den Ballungszentren auf dem Festland - einen einzigartigen Sternenhimmel erleben.

Die Sternwarte wurde in den Jahren 1962 - 1964 von Herrn Wilhelm Dorenbusch erbaut. Die Kuppel hat einen Durchmesser von 3,30 Meter und es wurde ein Newton-Teleskop mit einem Durchmesser von 200 mm (F=1600) installiert.

Bis zur Gründung des "Astronomischen Arbeitskreises Norderney" im Jahr 1992, trafen sich in unregelmäßigen Abständen immer wieder Hobbyastronomen. So nach und nach wurden verschiedene Teleskope angeschafft, unter anderem ein MEADE LX50 (Durchmesser 263 mm, F=2500) und ein Schiefspiegler (Durchmesser 100 mm, F=3750).

Lassen Sie sich von der Sternenwelt des Norderneyer Nachthimmels verzaubern! Informationen zu Veranstaltungen oder Besuchszeiten auf erhalten Sie im Internet unter: www.sternwarte-norderney.de

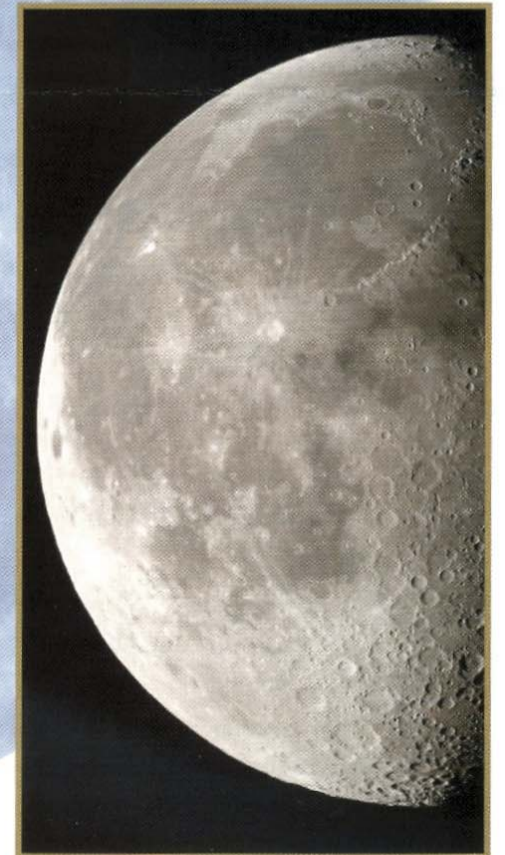
PLANETEN- WANDERWEG

Der Norderneyer Planetenweg ist eine besondere Art eines Wanderwegs, bei dem entlang der Wanderstrecke ein maßstabsgerecht verkleinertes Modell des Sonnensystems dargestellt wird.

Beginnend am Wanderweg „Alter Postweg“ hat der Planetenwanderweg eine Gesamtlänge von 1,916 Km. Die Planeten, sowie die Sonne sind maßstabsgetreu (1:1 Mrd.) in Größe und Abstand entlang der Strecke aufgestellt. Neben jedem Miniaturplaneten finden Sie eine Informationstafel mit wichtigen Angaben zum Planeten, wie z. B. Durchmesser, Umlaufzeit um die Sonne, Temperatur, Sonnen- und Erdabstand.

Der Planetenweg gewinnt somit gegenüber einem normalen Wanderweg an Attraktivität und steigert auch häufig die Motivation des Wandernden. Die Motivation ergibt sich aus der Möglichkeit, sich neben der sportlichen Betätigung auch geistig durch die Informationstafeln anzuregen.

Viel Spaß beim Erwandern des Sonnensystems...



KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR

Was ist schon ein Sonnenuntergang auf Bali oder Capri? Wer einmal auf der Strandpromenade einen Norderneyer Sonnenuntergang miterlebt hat, der ist infiziert.

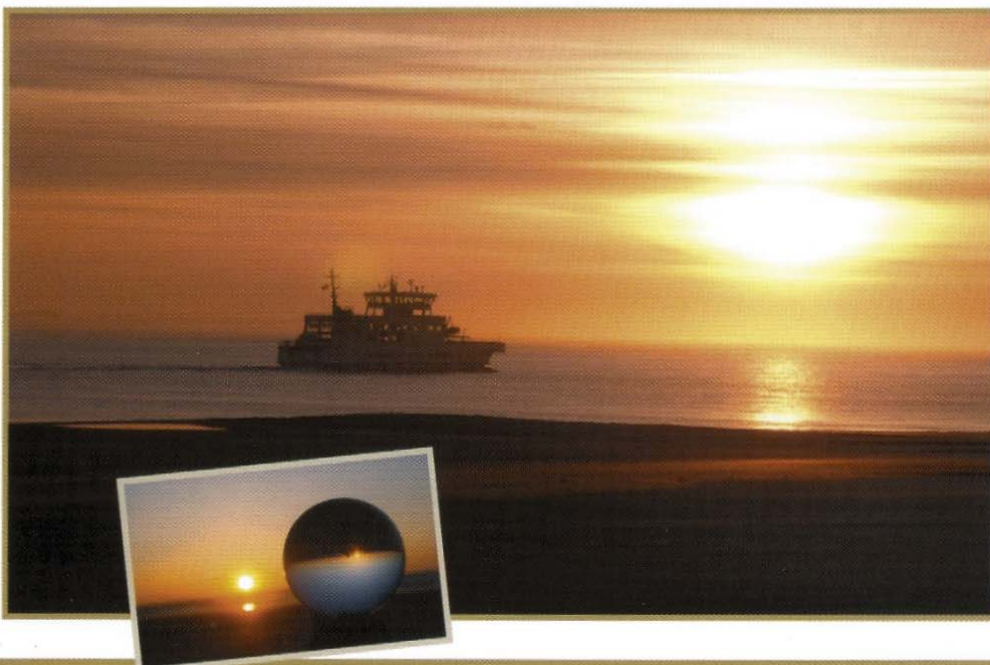
Wenn der glutrote Ball am Horizont die Nordsee küsst und der Himmel sich in den verschiedensten Farbtönen darbietet - dann ist es da, dieses Gefühl.

Man hört es förmlich „zischen“, wenn die Nordsee ganz langsam die Sonne verschlingt und nicht selten säumen Hunderte

von „Schaulustigen“ die Promenade und stehen andächtig dort. Manchmal gibt's sogar Applaus.

Pünktlich zum exakten Zeitpunkt des Sonnenuntergangs werden in einigen Strandgastronomien sogar passende Lieder eingespielt - so hört man tagtäglich im Strandhotel an der Georgshöhe „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“ oder im Surfcafe „Knockin' on heaven's door“.

Wer kann da noch widerstehen...

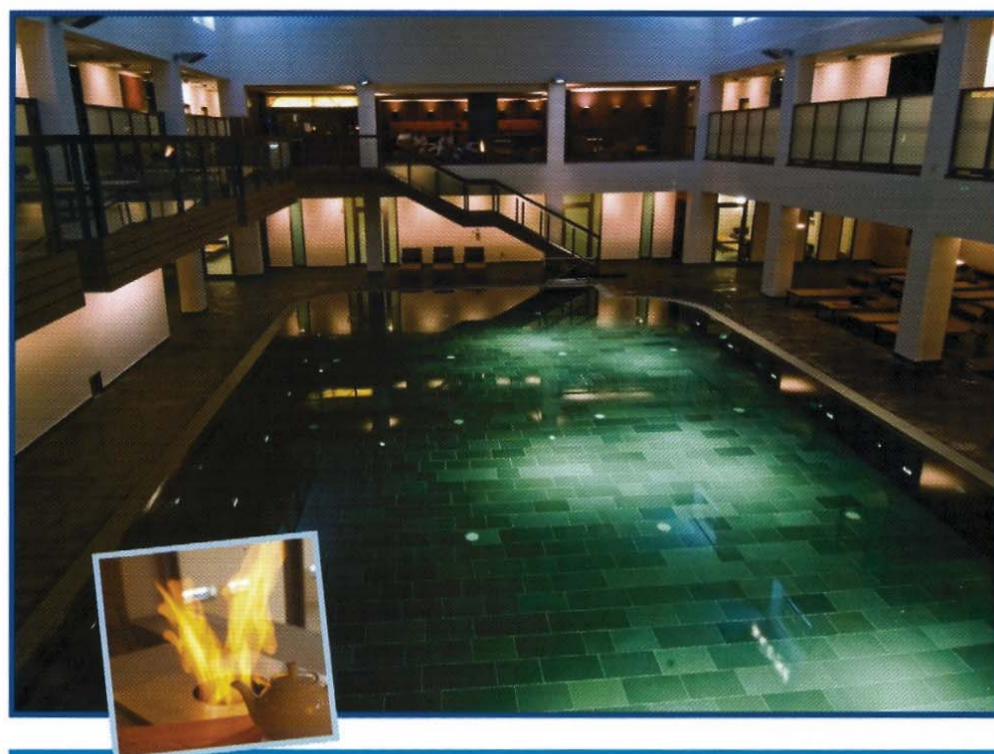


UNSER LIEBLINGSPLATZ AUF NORDERNEY!

Auf Norderney gibt es so viele schöne und gemütliche Lokale in denen man sich sehr wohlfühlen kann, weil man freundlich und nett bedient wird. Für mich persönlich ist es eine große Freude und ein Vergnügen mit Freunden und Bekannten oder auch alleine über die neu- gestaltete Promenade einen entspannten Spaziergang zu machen. Am liebsten lande ich dann bei „Cornelius“. Viele liebe Erinnerungen kommen dann an die Jugendzeit und unsere tollen Familienfeste.



Lina Harms, Norderney
Frau des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Remmer Harms



MEERESLEUCHTEN EINMAL ANDERS!

Insbesondere in der wärmeren Jahreszeit kann man mit viel Glück erleben, dass die Brandungszone am Strand förmlich leuchtet. Es ist aber nicht das Meer was leuchtet. Vielmehr sind es unzählige Algen, die auf Berührungsreize reagieren. Ist es im Wasser der Wellenschlag, kann auch bei Berührung mit den Händen oder Füßen diese so genannte Biolumineszenz hervorgerufen werden. Diese Kleinstlebewesen senden dann mehr oder weniger lang andauernde Lichtsignale aus. Diese „Lichtblitze“ sollen Feinde vertreiben.

Da dieses Phänomen nur sehr selten zu beobachten ist, empfehlen wir ersatzweise das „Meeresleuchten“ in unserem bade:haus am Kurplatz zu erleben. Statt leuchtender Einzeller sorgt eine Vielzahl von Kerzen für eine Stimmung, die als spannend und sogar als geheimnisvoll beschrieben wird. Untermalt wird das Badevergnügen mit stimmungsvoller Pianomusik und einem gastronomischen Angebot.

Erleben Sie das Geheimnis des Meeres einmal ganz anders.



„MS FREUNDSCHAFT“ - DIE ETWAS ANDERE SEGELSCHULE

Wenn die „MS Freundschaft“ gegen Ende April in den Norderneyer Hafen einläuft, ist es das eindeutige Zeichen, dass die Saison definitiv begonnen hat.

Aus dem Winterquartier in Emden kommend, ist nicht nur die Schiffs-Maschine froh, das es wieder auf „große Fahrt“ nach Norderney geht.

Seit 1992 dient das über 100 Jahre alte ehemalige Fahrgastschiff als Stützpunkt der Segelschule Norderney.

Getauft wurde das Schiff im Jahre 1895 auf den Namen „Stralsund“. Im Laufe der Zeit trug die „MS Freundschaft“ mehrere Namen: „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“, „Direktor Ehmke“ oder auch „Sedan“.

Gebaut wurde die jetzige „MS Freundschaft“ auf der Werft „Stettiner Oderwerke“ als Dampfer für Fahrgastverkehr auf der Oder. Im Krieg wurde sie auch zur Frachtenbeförderung eingesetzt. Von 1951 bis 1957 war das Schiff im Ausflugsverkehr von Greifswald, Baabe (Rügen) und Wolgast im Einsatz, bevor es bis 1990 für die Reederei „Weiße Flotte“ als Linienschiff zur Versorgung der Insel Hiddensee gefahren ist.

Im Herbst 1991 konnte die Segelschule Norderney das gute Stück erwerben. Am 05. Dezember legte das Schiff zum vorerst

letzten Mal von seinem Liegeplatz im Stralsunder Hafen ab und wurde an die Nordsee überführt.

1991/92 erfolgte in Emden und auf der Diedrichs Werft in Oldersum der Umbau und die Renovierungsarbeiten. Anfang Mai 1992 wurde die „MS Freundschaft“ nach Norderney überführt.

Seit dem ist die „MS Freundschaft“ der etwas andere Stützpunkt der Segelschule Norderney. Es stehen insgesamt 25 Kojen für Segelschüler aus aller Welt zur Verfügung. Hinzu kommt eine große Messe mit halboffener Küche und ein Seminarraum.

Vom Segelgrundkurs bis zum Sportbootführerschein See gibt es zahlreiche Kursangebote der Segelschule Norderney.

Informieren Sie sich vor Ort auf der „MS Freundschaft“ am Seglerhafen oder im Internet unter www.treffpunktsegelschule.de

Schiffsdaten „MS Freundschaft“

Länge: 42,80 m
Breite: 6,05 m
Tiefgang: 1,80 m
BRT: 142



SILVESTERBALL IM CONVERSATIONSHAUS AUF NORDERNEY



Auch in diesem Jahr wird es zum Jahreswechsel wieder ein herausragendes gesellschaftliches Ereignis auf unserer Insel geben.

So lädt die Staatsbad Norderney GmbH die Gäste des Silvesterballes bereits um 19.00 Uhr in das historische Kurtheater zu einem exklusiven Privatkonzert mit der Kammerphilharmonie Köln.

Im Anschluss begibt man sich dann über einen fackelbesäumten Weg zum eigentlichen Ball in das Conversationshaus.

Dort erwartet Sie dann im festlich geschmückten Ambiente flotte Tanzmusik mit der Liveband "Pepitas", es wird zusätzlich einen musikalischen Leckerbissen geben und in der Orangerie haben wir Klaviermusik mit Sven Großkopf.

Ein opulentes Buffet, eigens im Weissen Saal aufgebaut, und eine gute Auswahl an Getränken runden das Angebot für Sie ab.

Einer der Höhepunkte wird dabei sicherlich das Nachspeisenbuffet unter dem Sternenhimmel in der Orangerie sein.

Um Mitternacht haben wir die Terrasse vor dem Conversationshaus abgesperrt, um gemeinsam auf das Neue Jahr 2011 anzustoßen.

Mit einem wärmenden Kaffee oder einer heißen Suppe gilt es sich dann für die nächsten Stunden fit zu machen und das Tanzbein zu schwingen.

Dieses gesamte exklusive "All - inclusive - Angebot" können Sie ab sofort in unserer Touristinformation oder aber auch im Internet zum Preis von 140,- € pro Person vorbestellen.



... aus einer Epoche
mit Glanz & Gloria ...



REINE UND GESUNDE LUFT SOWIE FROHSINN AM MEER

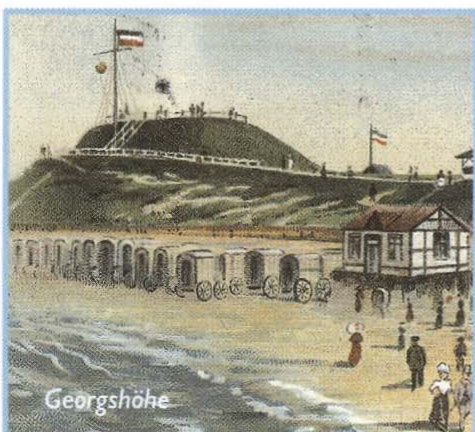
WERBUNG FÜR DAS SEEBAD AUF NORDERNEY VOR 200 JAHREN

WWW.NORDERNEY.DE - nach nur einem Wimpernschlag öffnet sich das Internetportal des Staatsbades Norderney, um dem Benutzer alles Wissenswerte über die Insel und das Nordseeheilbad zu liefern - dies weltweit und zu jeder Zeit. Dazu liefert Google zum Begriff „Norderney“ noch weitere 140 000 Web-Suchergebnisse. Das Internet erweist sich als unerschöpfliche Informationsquelle für die Urlaubsplanung und für die individuelle Gestaltung der Anreise und der Unterkunftswahl, dazu bietet es die Vorbestellung des Strandkorbes und der Reservierung eines Sitzplatzes beim Sinfoniekonzert im Haus der Insel. Zu Recht kann das Internet, dazu auch die „elektronische Post“ (E-Mail), als die wohl bedeutsamste Veränderung im Informationswesen seit dem Buchdruck bezeichnet werden.

Noch vor 20 Jahren waren es allein diese Druckwerke - schwarz auf weiß, schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts auch in Farbe -, mit denen für einen Urlaub auf Norderney geworben wurde und welche gewünschte Informationen lieferten.

Die Werbemöglichkeiten waren zu Beginn der Seebadeanstalt Norderney - offiziell eröffnet im Jahr 1800 - wegen der fehlenden technischen Voraussetzungen weitaus eingeschränkter. Hinzu kamen lange Verkehrswege, über die sich Informationen und Nachrichten weit weniger schnell verteilen ließen, besonders aber, dass die Klientel, die über Freizeit und das notwendige Einkommen verfügte, um sich für einen Aufenthalt an der See zu entscheiden, noch gering war.

Dazu animiert wurden sie über Anzeigen und kurze Mitteilungen in „Amtsblättern“, Zeitungen und „Intelligenzblättern“ Typisch für eine Norderney-Werbung aus den Anfängen des Seebades ist nachstehender Artikel aus den „Bremer Wöchentlichen Nachrichten“ vom 18. Juni 1804.



Nachricht von der Seebade-Anstalt auf der Ostfriesischen Insel Norderney

„Diese Bade-Anstalt ist jetzo zu einem beträchtlichen Grade der Vollkommenheit gebracht. Man hat die Einrichtungen zu den kalten Bädern in der See mittelst zweckmäßiger Badekutschen, der warmen Bäder in einem besondern reinlichen Badehause und einer gut eingerichteten Apotheke so gut getroffen, dass jeder zufrieden seyn kann.

Außer der täglichen Unterhaltung in guter froher Gesellschaft durch Musik, Tanz und Spiel, fehlt es nicht an Gelegenheit zur Lectüre, zum Fahren am Strande und Wasserparthien, und da die Stadt Norden nur eine Meile von der Insel entfernt ist, hat man täglich Gelegenheit, sich diese und jene Bequemlichkeit zu verschaffen, welche dort fehlen dürften, welches aber selten der Fall ist, das sich Kaufleute mit Galanterie- und anderen Waren beständig einfinden.

Man logirt in den reinlichen mit sehr guten Betten versehenen Häusern der Insulaner, und bezahlt für ein Zimmer mit Bette und Aufwartung durchgehends Täglich 12 Sgr. Preußisch Courant.

Neben den bekannten Wirkungen der Seebäder, verschafft die daselbst herrschend, ganz vorzüglich reine und gesunde Luft, denen die auch nicht baden wollen oder dürfen, als Schwindsüchtigen und Engbrüstigen außerordentliche Erleichterung, wozu noch die tägliche Gelegenheit zu rechnen ist, auf eine wohlfeile Art kleinere oder größere Seereisen zu machen, welche bei verschiedenen Krankheiten von den Aerzten empfohlen werden.

Quartiere bestellt man bei dem Bademeister, Chirurgus Bethmann auf Norderney, und wer sonst Belehrung über die Beschaffenheit der Anstalt wünscht, wolle sich bei Unterschriebenen melden.

Die jetzige Badezeit fängt den 13. Junius an und dauert bis zu Ende August.

Dr. von Halem, Medicinalrath und Landphysicus

In wenigen Sätzen liefert der Begründer des Seebades, ihr erster Direktor und Badesarzt, Dr. Friedrich Wilhelm von Halem (1762 - 1835), die wichtigsten Informationen. Anhand dieser wenigen Nachrichten musste sich der Reisende entscheiden, ob er Norderney gegenüber den 1804 neugegründeten Seebädern Wangerooge oder Dangast am Jadebusen vorziehen sollte. Wer eine weitere „Belehrung“ wünschte, der musste mit

einem Brief den Direktor der Seebadeanstalt bemühen, wie Buchungen von Unterkünften an den Bademeister zu richten waren. Neben den „Wirkungen der Seebäder“ ist es die „vorzüglich reine und gesunde Luft“, die zum Wohlbefinden beiträgt und Krankheiten lindert - die wohl wichtigste Erkenntnis, welche Mitte des 18. Jahrhunderts zur Gründung von Seebädern führte und zu den bedeutenden Vorzügen einer Kur am Meer gehört. Nach englischem Vorbild standen an den Stränden Badekutschen bereit, die noch bis Ende 19. Jahrhunderts ein unverzichtbares Utensil der Badekultur waren. Warme Bäder konnten von kranken und schwachen Menschen im Badehaus genommen werden, worin sich auch eine Apotheke befand. „Vorzüglichste Mineralwässer“ boten Gelegenheit zur Trinkkur.

Doch nicht allein das Baden im Meer sowie der Aufenthalt in gesunder Luft sollten schon damals den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich machen, sondern auch für Unterhaltung und Frohsinn musste gesorgt werden. Dazu dienten Konzerte und Tanz mit den „Böhmischen Musikanten, Billard und Spiel im Conversationshaus, dazu auch ein Leseraum, in dem zahlreiche Zeitungen zur „Lectüre“ auslagen.

Die Begegnung mit anderen Gästen, Spaziergänge, Kutschfahrten am Strand, Bootsfahrten in See oder zu den Nachbarinseln gehörten vor 200 Jahren zu beliebten Aktivitäten der Gäste. Dem Gast blieb die Wahl zwischen dem Gasthof von Vogt Feldhausen und dem Restaurant im Conversationshaus. Im Haus des Vogtes befand sich auch der einzige Kramladen auf der Insel, der aber kaum die Einkaufswünsche der Gäste erfüllen konnte.

Deshalb wurde Kaufleuten vom Festland das Aufstellen von Verkaufsbuden gestattet, um damit das Angebot zu erweitern. Ansonsten blieb nur eine Reise in die nahe Stadt Norden.

Diese „Nachrichten von der Seebade-Anstalt auf der Ostfriesischen Insel Norderney“ erfüllten ihren Zweck. Mit steigender Frequentierung entwickelte sich das Seebad Norderney zu einem beliebten Treffpunkt und zum Modebad einer vornehmen Gesellschaft, die für wenige Wochen im Jahr am Strand der Nordsee Erholung und Unterhaltung suchte. Auch dies sei angemerkt: Menschen, die schon damals für eine kurze Zeit den Ausstieg in eine weitgehend unberührte Natur wagten, die ihnen bislang fremd war, und sich von der Dramaturgie des Meeres und dem Zauber des Sonnenunterganges fesseln ließen. Schon dem klugen Medizinalrat Friedrich Wilhelm von Halem beeindruckte dieses Schauspiel: „Der Aufgang und Niedergang der Sonne bietet hier, wo der Gesichtskreis nur allein durch die Kräfte des Auges beschränkt ist, ein nie ermüdendes Schauspiel dar, und ein Mensch, der für das Einfache und Große der Natur Gefühl hat, kann sich Stundenlang im Anschauen des ewig wogenden Meeres vertiefen.“

Die Weite des Himmels, die Frische und der Geschmack der Luft, der unverstellte Blick über das Meer, die heraneilenden Wellen, die Ursprünglichkeit der Landschaft - das wusste bereits der Urlauber vor 200 Jahren zu schätzen. Es sind diese Eindrücke und Empfindungen, die erlebt sein müssen, und neben „Mausklick“ und einer Flut von Informationen und allem Wissenswerten wohl am überzeugendsten für die Insel und ihr Nordseeheilbad werben.



PLATTDEUTSCHES VON DER INSEL



Ein Zitat Heinrich Heines, zu Gast auf Norderney in den Jahren 1825 - 1827 über die Insulaner

„Das Seefahren hat für diese Menschen einen großen Reiz; und dennoch, glaube ich, daheim ist ihnen allen am wohlsten zumute. Sind sie auch auf ihren Schiffen sogar nach jenen südlichen Ländern gekommen, wo die Sonne blühender und der Mond romantischer leuchtet, so können doch alle Blumen dort nicht den Leck ihres Herzens stopfen, und mitten in der duftigen Heimat des Frühlings sehnen sie sich wieder zurück nach ihrer Sandinsel, nach ihren kleinen Hütten, nach dem flackernden Herde, wo die Ihrigen, wohlverwahrt in wollenen Jacken, herumkausern, und einen Tee trinken, der sich von gekochtem Seewasser nur durch den Namen unterscheidet, und eine Sprache schwatzen, wovon kaum begreiflich scheint, wie es ihnen selber möglich ist, sie zu verstehen.“

HEINRICH HEINE: Die Nordsee - Dritte Abteilung von 1826

Das ostfriesische Platt, die Sprache, von der Heine kaum begreifen konnte, dass sich die Insulaner untereinander verstehen, wird nach wie vor auf der Insel gesprochen - vor allem von den älteren Insulanern. Das ostfriesische Platt ist eine Regionalsprache, die sich stark von denen in anderen plattdeutschen Gebieten Norddeutschlands unterscheidet. Vor allem die westlichen Dialekte Ostfrieslands sind beeinflusst vom Niederländischen. Das ostfriesische Platt kennt zahlreiche Ortsdialekte, die vor allem durch eine veränderte Aussprache und Unterschiede im Vokabular voneinander abweichen. So kann es durchaus sein, dass sich das „Platt“ hier bei uns auf der Insel für Sie noch ein bisschen anders anhört als auf dem Festland.

Ostfriesland ist eine historische Region mit einem starken Gefühl für eine besondere friesische Identität. Dieses Gefühl starker friesischer regionaler Wurzeln spiegelt sich auch in der zunehmenden Beschäftigung mit der Plattdeutschen Sprache wider. „Plattdeutsch ist zu einer Sprache der Privatsphäre und des sozialen Zusammenhalts geworden. Dennoch behauptet sie in der Öffentlichkeit eine wichtige Stellung als emotional besetztes Ausdrucksmittel und Identitätssymbol.“ (Ostfriesische Landschaft)

Die Ostfriesen sind davon überzeugt, dass sich in Platt manches sagen lässt, was man so schön (so emotional) nie in Hochdeutsch ausdrücken könnte.

Wer Dag för Dag sien Arbeit deit, und jümmers opn Posten steit und deit datt froh und deit dat gern, de sall sick og mol amüseern.

Wer Tag für Tag seine arbeit tut und immer auf dem Posten steht. Er tut es gut und tut es gern, der kann sich auch mal amüsieren.

Wat mut, dat mut.

Was muss, dass muss. Bedeutung: Da muss man durch, auch wenn es schwerfällt.

Ungefangen Fisch sünd nee goot för't Tavel.

Ungefangene Fische sind nicht gut für den Tisch. Bedeutung: Erst etwas anbieten, wenn man weiß, dass man es auch einhalten kann.

Sabbelknoken

Handy



Eine feste Adresse im Basargebäude. Hier finden Sie in schöner Atmosphäre die vielen kleinen und großen Dinge, die das Leben schöner machen. Ein Stückchen Inselnflair für Zuhause.

www.inselraum-norderney.de

Täglich
10 bis 13 Uhr
15 bis 18 Uhr

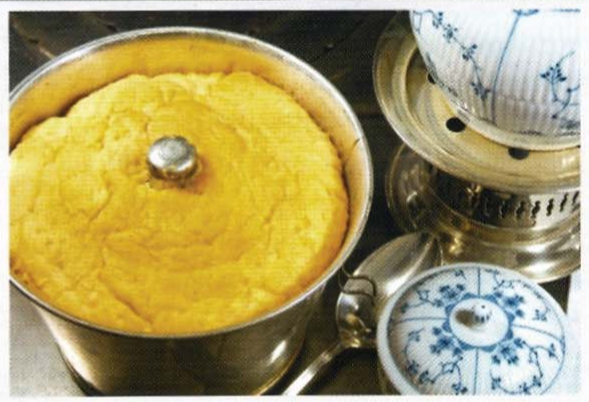
Samstags
10 bis 13 Uhr

Inseltypische Gerichte

Mehlpütt

Zutaten:

- 500 g Mehl
- 1/4 Liter Milch
- 1 Ei
- 40 g Hefe
- 1 Teelöffel Zucker
- 1 Eßlöffel Schmalz
- 1 Prise Salz



Zuerst die Hefe und den Zucker in etwas lauwarmen Milch anrühren. In der Mitte des Mehls eine Vertiefung machen und das Mehl mit der Milch, dem Ei, Schmalz, Salz und mit der angerührten Hefe vermengen. Gut durchrühren und zu einem glatten Teig verarbeiten. Dann den Teig an einem warmen Ort aufgehen lassen. Jetzt kommt der große Trick beim Mehlpütt: Der Teig wird auf ein Handtuch gegeben und dann das Handtuch unter einem Deckel eines großen Topfes gebunden. In dem Topf wird Wasser zum Kochen gebracht und darüber wird der Deckel mit den in das Handtuch gebundenen Teig gegeben. Aber Vorsicht: der Teig darf nicht ins Wasser hinein hängen. Jetzt wird der Teig ca. eine 3/4 Stunde im Wasserdampf gekocht.

Wem es mit dem Tuch zu kompliziert ist, kann auch mit dem „Dampfeinsatz“ und dem (offenen) Schnellkochtopf probieren. Wichtig ist nur, dass das Wasser nicht verkocht. Notfalls nachgießen.

Natürlich kann man das ganze auch in einer Klütjeform machen. Die wird eingefettet, der Teig hineingefüllt und der Klütje wird dann ca. 1 Stunde im Wasserbad gekocht. Den fertigen „Klütje“ aus der Form lösen und auf einen Teller geben.

Gekochte Birnen mit etwas angedickter Soße dazu essen als „Stipp“.

Dazu kann man auch zerlassene Butter, Vanillesoße, Zucker, Sirup, oder was man gerade mag, geben.

Kürbis süß-sauer

Zutaten:

- 1 kl. Kürbis (2 kg)
- 500 g Zucker
- 3/8 l Weißweinessig
- 1/2 l Wasser
- 1 Stg. Zimt
- 6 ganze Nelken
- 2 EL Senfkörner
- 2 kl. Lohrbeerblätter
- Salz



Den Kürbis in Stücke teilen und die Kerne samt Innenteil herauslösen (Löffel). Den Kürbis schälen und in ca. 1,5 cm große Würfel schneiden. In eine Schüssel füllen, mit dem Zucker mischen und zugedeckt ca. 3-4 Stunden ziehen lassen. Den Essig mit Wasser und allen Gewürzen (kein Salz) aufkochen. Den Kürbis mit dem Zucker langsam (portionsweise) hineingeben und je nach Kürbis 6-10 Min. kochen. Der Kürbis darf weder zu hart noch zu weich sein, er muss noch Biss haben. Die Kürbisstücke aus dem Sud nehmen (Schaumlöffel) und in einen heiß ausge-

spülten Steinguttopf geben. Den Sud wieder aufkochen, salzen und sofort über den Kürbis gießen. Topf verschließen. Am nächsten Tag den Sud wieder abgießen, erneut aufkochen und wieder über den Kürbis gießen. Den Kürbis im gut verschlossenen Topf an einem kühlen Ort ca. 4 Wochen ziehen lassen. Haltbarkeit ca. 4 Monate.

Eierpunsch

Zutaten:

- 8 cl Rum
- 4 Eiweiß
- 4 Eigelb
- 8 cl Wasser
- Vanillezucker
- Kandis



Geben Sie einen Becher 2 cl Rum (Inhalt eines Schnapsglases) und je nachdem wie süß Sie Ihr Getränk haben wollen etwas Kandis. Jetzt den Becher bis zur Hälfte mit kochendem Wasser auffüllen. Nun schlagen Sie das Eiweiß mit dem Vanillezucker steif und mischen vorsichtig die verquirlten Eigelbe unter. Zum Schluss wird die Schneemasse zu dem Getränk hinzugegeben.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Staatsbad Norderney GmbH - Kurverwaltung - Am Kurplatz 3, 26548 Norderney, Telefon 0 49 32 / 891 - 0, Fax 891 - 112 - <http://www.norderney.de> - e-mail: info@norderney.de
Druck, Konzept und Layout: Otto G. Soltau GmbH

Alle Schriften, Zeichen und Symbole sind urheberrechtlich geschützt. Alle Informationsangaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere ist auch jede pressegesetzliche Haftung auf dem Gebiet ausgeschlossen.

Das „BULLOOG“ Norderney erscheint zweimal jährlich.

